

<b>ANTRAG</b>  Stadtrat Wolfram Jäger (CDU) Stadtrat Andreas Erlecke (CDU) Stadtrat Rainer Weinbrecht (CDU) Stadtrat Manfred Bilger (CDU) Stadträtin Bettina Meier-Augenstein(CDU) CDU-Gemeinderatsfraktion vom 9. April 2008	Gremium:  Termin: Vorlage Nr.: TOP:	<b>51. Plenarsitzung Gemeinderat</b>  <b>10.06.2008</b> <b>1416</b> <b>13</b> <b>öffentlich</b>
<b>Projekt HaLT - Hart am Limit</b>		

Die Stadtverwaltung holt Informationen zum Projekt HaLT - Hart am Limit ein und entwickelt ein Konzept zur Umsetzung von HaLT in Karlsruhe.

#### **Sachverhalt/Begründung:**

HaLT - Hart am Limit ist ein Modellprojekt des Bundes und wurde 2003 ins Leben gerufen. Entwickelt wurde es in der Villa Schöpflin im Landkreis Lörrach, einem Zentrum für Suchtprävention des Baden-Württembergischen Landesverbands für Prävention und Rehabilitation. HaLT will dem exzessiven Alkoholkonsum von Kindern und Jugendlichen möglichst frühzeitig und präventiv begegnen und zugleich die Kommunen bei der Durchführung geeigneter Maßnahmen im Bereich der Alkoholprävention unterstützen.

Auch in Karlsruhe ist bei Kindern und Jugendlichen ein Trend zu vermehrtem und riskantem Alkoholkonsum zu beobachten. Dies bestätigt beispielsweise auch die Antwort der Stadtverwaltung auf unseren Antrag vom 20. Februar 2008 zum Erlass eines weitergehenden Alkoholverbots. Danach sei laut Mitteilung des Polizeipräsidiums in der Karlsruher Innenstadt vor allem in den Nächten an den Wochenenden eine Häufung von Ordnungsstörungen, massiven Auseinandersetzungen und Straftaten zu verzeichnen; regelmäßig sei bei den betroffenen Personen ein überhöhter Alkoholeinfluss festzustellen.

Nach Ansicht der CDU-Fraktion ist es besonders wichtig, die Präventionsarbeit zu verstärken. HaLT kann hier wertvolle Hilfestellungen geben. Seit Anfang 2007 werden die Ergebnisse des Pilotprojekts in Lörrach anderen Kommunen und Fachkräften

zur Verfügung gestellt. Zudem werden Interessierte mit Hilfe von Schulungen und Beratertagen bei einer Umsetzung von HaLT unterstützt.

Nach Meinung der CDU-Fraktion ist HaLT ein wirkungsvolles und nachhaltiges Projekt. Es würde die bereits etablierten Maßnahmen wie den Einsatz von Jugendschutzteams oder die Aktion „Sicheres Nightlife“ sinnvoll und entscheidend ergänzen. Die Stadtverwaltung sollte daher ein entsprechendes Umsetzungskonzept erarbeiten und dieses den zuständigen gemeinderätlichen Gremien vorlegen. Die möglicherweise anfallenden Kosten sollten hierbei ebenfalls erläutert und eine Mitfinanzierung durch zum Beispiel Krankenkassen geprüft werden.

unterzeichnet von:

Wolfram Jäger

Andreas Erlecke

Rainer Weinbrecht

Manfred Bilger

Bettina Meier-Augenstein

Hauptamt - Sitzungsdienste -

30. Mai 2008